

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. Das I. Geschäftsj. lief v. 1./10. 1895 bis 30./9. 1897.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., sodann bis 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R.

Rest Super-Div. bezw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1912: Aktiva: Grund u. Boden 503 549, Gebäude I 147 000, do. II 425 000, Anschlussgleis 19 500, Masch. I 57 600, do. II 365 500, elektr. Licht- u. Kraft-Anlage 16 300, Feuerlöschanlage 49 500, Umbau 5725, Geschirr u. Automobil 10 000, Säcke 1, Kontor-utensil. 1, Immobil. II 30 000, do. III 12 500, Debit. 593 018, Effekten 5450, Kassa 15 237, Hypoth. 52 566, General-Waren 815 641, Kohlen 169, Geschirr- u. Automobil-Unterhalt. 631, Feuer-Versich. 5186, Unfall- u. Haftpflicht-Versich. 699. — Passiva: A.-K. 1 800 000, R.-F. 217 332, Hypoth. I 100 000, do. II 19 500, do. III 9400, Akzepte 495 742, Kredit. 443 579, Div. 36 000, do. unerhob. 340, Vortrag 8883. Sa. M. 3 130 777.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäfts-Unk. 65 289, Geschirr- u. Automobil-Betrieb 38 576, Kohlen 28 612, Fabrikunterhalt. 4852, Feuerversich. 8581, Unfall- u. Haftpflicht-Versich. 757, Zs. 9874, Abschreib. auf Anlagen 37 721, do. auf Dubiose 13 870, Gewinn 44 883. — Kredit: Vortrag 9880, Warenüberschuss 243 138. Sa. M. 253 019.

Kurs Ende 1898—1912: 135, 128, 123.75, —, —, —, 106, 104.50, 117.50, 119, 113.50, 126.25, 152, 132.80, 98%. Eingef. am 27./5. 1898 zu 125%, erster Kurs am 27./5. 1898: 125%. Notiert in Berlin.

Dividenden: 1895/96—1896/97: 8% p. r. t.; 1897/98—1911/12: 10, 10, 8, 4, 6, 6, 6, 6, 8, 8, 10, 11, 8, 2%.

Zahlbar spät. 4 Wochen nach Festsetzung durch die G.-V. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: R. Berninger, Dr. Arthur Ebering. **Prokurist:** A. Rother.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Komm.-Rat Alex. Lucas, Berlin; Stellv. Geh. Komm.-Rat Wilh. Zuckschwerdt, Willy Heinrich, Magdeburg; Bankier Ernst Böddinghaus, Berlin.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: von der Heydt & Co.; Magdeburg: Zuckschwerdt & Beuchel.

Hefft'sche Kunstmühle, Akt.-Ges. in Mannheim.

Zweigniederlassungen in Bammenthal u. Worms.

Gegründet: 23./4. 1908 mit Wirkung ab 16./7. 1908; eingetragen 16./7. 1908 in Heidelberg. Sitz der Ges. bis Juli 1911 in Bammenthal, seitdem in Mannheim. Gründer: Süddeutsche Disconto-Ges., Jakob Hirsch & Söhne, Gebr. Zimmermann & Comp., N. Steiner & Cie., Ludwig Zimmermann, Mannheim. Die Gründer machten auf das A.-K. folgende Einlagen und brachten gemeinschaftlich ein: Die in Bammenthal gelegene, bisher von der Firma C. F. Hefft & Söhne daselbst betriebene Kunstmühle mit den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten, wie sich solche aus einer auf 13. April 1908 aufgestellten Bilanz dieser Firma ergeben: Effekten 4920, Kassa u. Reichsbankguth. 11 529, Wechsel 3103, Waren 57 524, Säcke 22 100, Kohlen-vorrat 215, Debit. 102 679, Mühle mit Wasserkraft, Wohnhaus u. Grundstücken 663 574, zus. M. 865 645. Diese Werte sind belastet mit einer Hypoth. von M. 400 000, Guthaben der Süddeutschen Disconto-Ges. 15 645, zus. M. 415 645, somit Überschuss M. 450 000, wofür 450 Aktien gewährt wurden.

Zweck: Herstellung von Mühlenfabrikaten u. ähnlichen oder verwandten Produkten sowie der Handel mit solchen, insbesondere die Fortführung der bisher unter der Firma C. F. Hefft & Söhne in Bammenthal betriebenen Kunstmühle. Am 6./9. 1910 Erwerb der Wormser Kunstmühle (siehe bei Kap.).

Kapital: M. 750 000 in 750 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 450 000, erhöht lt. G.-V. v. 25./5. 1910 um M. 50 000, begeben zu pari. Weitere Erhöhung des A.-K. um M. 250 000, also von M. 500 000 auf M. 750 000 lt. G.-V. v. 6./9. 1910. Von den neuen Aktien, div.-ber. ab 1./10. 1910, wurden M. 50 000 zum Eintauch der M. 500 000 Aktien der Wormser Kunstmühle verwandt, die übrigen M. 200 000, bestimmt zur Verstärkung der Betriebsmittel sind von dem der Hefft'schen Kunstmühle nahestehenden Konsort. zu pari zuzügl. Spesen übernommen worden. Neben den M. 250 000 neuen Aktien wurden 63 Stück Genussscheine ausgegeben derart, dass auf je 4 neue Aktien ein Genussschein entfiel.

Hypotheken: I. M. 975 000 fest; II. M. 125 000 amortisabel.

Genussscheine: 150 Stück im Auslos.-Werte à M. 1000, welche den Gründern Nr. 1—4 (s. oben) zur Deckung ihrer Forder. gewährt wurden. Die Genussscheine sind bis 4% div.-ber. und zwar aus dem Reingewinn, welcher sich nach Abzug von 4% Div. auf die Aktien u. von 15% Tant. an A.-R. ergibt. Der verbleibende Rest muss zur Hälfte zur Auslos. von Genussscheinen so lange verwendet werden, bis diese vollständig getilgt sind. Wird die restliche Hälfte zur Verteilung einer Super-Div. verwendet, so muss derselbe Betrag, der auf eine Aktie entfällt, auch auf den Genussschein ausbezahlt werden. Weitere 63 Genussscheine wurden lt. G.-V. v. 6./9. 1910 ausgegeben (siehe b. Kap.).

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1912: Aktiva: Mühle in Bammenthal: Gebäude 281 772, Mühlenwerk 239 531, Dampfkraft u. elektr. Anlage 39 366, Wasserkraft 66 000, Utensil. 1; Mühle in Worms: Grundstücke 63 043, Gebäude 513 018, Mühlenwerk 412 603, Mobil. 1, Gleisanlage 1, Büro-Utensil. 1, Effekten 4920, vorausbez. Versich. 5509, Kassa u. Wechsel-Vorrat, Bankguth., Postscheck- u. Giro-Kto 208 754, Debit. 677 050, Warenvorräte 2 083 602, Säcke 39 886, Kohlen 16 500. — Passiva: A.-K. 750 000, Hypoth. 1 100 000, R.-F. 20 000 (Rückl. 5000), laufende